

Neue Vorräte von aussergewöhnlicher Güte und Preiswürdigkeit sind eingetroffen in:

Militär-Hemden, Unterhosen, Strickwesten, Kniewärmer, Pulswärmer, Kopfschützer, wollene Socken, Handschuhen, Pelzwesten, wasserdichten Westen und Hosen.

Sporthaus Julius Bacher, Halle an der Saale, Leipzigerstrasse 102.

Halle und Umgebung.

v. 7. November.

Das Eiserne Kreuz

Leutnant Gutische, kurzzeit Führer der 7. Kompanie des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72, zuletzt in Eisenburg stehend, hat infolge seines Verhaltens in den vielen Schlachten, die sein Regiment mitmachte, am 22. September das Eiserne Kreuz erhalten. Er ist Schüler der Latina gewesen und Sohn des hiesigen Arztes gleichen Namens.

Dem Unteroffizier Paul Langhols im Res.-Inf.-Regt. Nr. 19, bis zum Kriegsausbruch Kellerer im hiesigen Hauptbahnhofs-Restaurant, ist für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Der Reserveleutnant Fritz Kleine vom bayerischen 5. Inf.-Regt., Sohn des Rentiers Carl Kleine, Schimmelstraße, erhielt für erfolgreiche Patrouillen das Eiserne Kreuz.

Flaggenschmuck hatten heute eine Anzahl öffentlicher und privater Gebäude aus Anlaß des schönen Sienes unserer Kreuzerflotte in den hiesigen Gewässern angelegt. Es soll dadurch der hohen Freude Ausdruck gegeben werden, die das deutsche Volk über die glänzende Waffentat unserer jungen Flotte empfindet. Und in der Tat verdienen unsere vorwegenen blauen Jungen und ihre genialen Führer, daß in dieser sichtbaren Weise dahaim das Vaterland ihre Siege feiert. Glück auf zu neuem Waffengange.

Praktische Ratsschläge für die Feldpost.

Die Feldpost funktioniert jetzt besser als am Anfang, aber noch immer unzureichend? Leute, die Einblick in die Organisation haben, sind der Ansicht, das liege daran, daß man leider, als es die Feldpost einrichteten, den Rat der wirklich praktisch geschulten Beamten der Postverwaltung nicht gehört hat. Wir können indes surzeit die Sache auf sich beruhen lassen. Der

Reichstag wird ja wohl über das Kapitel „Feldpost“ demnächst noch das Nötige zu sagen haben.

Heute macht ein hiesiger Geschäftsmann, Herr Cto. Britschow, folgende Ausführungen, die uns der Beachtung durchaus wert erscheinen:

Die hiesigen Zeitungen hatten die Freundlichkeit, meine beiden „Eingefasndt“, betreffend Feldpost, aufzunehmen. Ich hatte meinen Namen darunter gesetzt, weil ich hoffte, daß dann dieser oder jener aus der Bürgererschaft sich mit mir austprechen würde, damit man klar erkennen könne, wo die Fehler eigentlich liegen. Das Herantreten an mich in dieser Sache ist aber in so großem Maße geschehen, daß ich tief erschrocken bin über die unannehmer Menge von Klagen über nicht angemessene Sendungen! Und jeder der Klagenende sagt: Geben wir Gut und Blut fürs Vaterland, so haben wir ein Recht darauf, daß alles getan wird, unsere Sendungen richtig ankommen zu lassen. — Ich veröffentliche in- zwischen eine große Freude gehabt; kam doch am 4. November ein Brief an, worin mein Sohn schreibt, daß er nun mit einem Male den ganzen Rückstand bis zum hiesigen Abgangsdatum vom 13. Oktober 1914 erhalten hat! Wenn er es auch sehr verpönt erhielt, aber er hat es nun wenigstens! — In den Gesprächen mit anderen erfährt ich nun aber, daß viele seit Kriegsbeginn überhaupt noch nichts bekommen haben. Wo steht da der Fehler? Die Post läuft! Es ist vieles zu ungenau abrefert und höchst verpönt; 2. es treten Unglücksfälle ein.

Ich möchte alle Gründe einmal durchgehen, dadurch vielleicht eine Anregung zum Weiterwerden geben.

1. Es wird hier reichlich oft zu schlecht verpackt und zu mangelhaft abrefert. — Angenommen, das stimmt. Dann ist es am besten, die Post gibt, diese Sachen unweigerlich zurück, macht sich nicht die Mühe des Weiterfahrens und Suchens. Die Betroffenen ziehen aus der Rückgabe aber sicher eine Lehre und machen es künftig besser, wodurch dann der Post wieder viel Arbeit erspart wird.

2. Es geschehen Unglücksfälle, z. B. verkehrt ein Auto oder der Feind nimmt eins fort. — Das ist ja sehr beklagenswert, aber in solchen verdrückten Situationen können doch nicht alle Sendungen ein und derselben Familie treffen, die sie von Ausgahn des Krieges geschickt! Nur eine oder einige wenige können zurückfallen!

3. Es wird gestohlen. — Auch das ist leider wahr, und muß man sagen, solch achselhoher Lumm ist ebenso schrecklich, wie eine

Schlachtfeld-Opäne! Ein gutes Mittel dagegen wird es sicherlich sein, wenn die Post für ausreichende Verbreitung der Beurteilung unter Namensnennung sorgt. Am 4. November las ich in hiesigen Zeitungen aus Weimar, daß ein Briefbote in Jena (der Name war genannt) wegen solcher Diebstähle um 1½ Jahren Gefängnis verurteilt sei. Sicher wird diese 1½ Jahre noch für viel zu niedrig halten; aber ist's richtig: mit Namensnennung in die Zeitungen, das wird bedeutend abhelfen!

4. Der Sendungen sind zu viele, die Post kann sie nicht bewältigen, und viele Tausende stapeln sich auf und können nicht zu- gestellt werden. — Ein Mittel dagegen abt es nur durch eine rechtzeitige Bekanntmachung an die Bürgererschaft. — Kom- munitäten an werden bis auf weiteres keine Sendungen fürs Feld angenommen, da die bisherigen sich zu sehr anhäuft und erst verteilt werden müssen. Der Beginn der weiteren Annahme wird bekanntgegeben. — Dies wird das einzige Mittel sein, um dem Ieibgen — ich will geradezu sagen: Unlug — zu wehren. Ein aus dem Westen abkommandierter, durch Halle geschickter Soldat erzählt mir am 4. November, daß nach ganze Menge dort lagern und der Verteilung harren. Mit den Posten hat man es ja schon in dieser Weise gemacht. Eine Woche werden sie angenommen und werden nun verteilt. Nachher wird wohl wieder eine Woche der Annahme herantommen. Selbstredend darf die Post nun nicht mit dem Personal sparen, sondern muß immer neues Personal heranziehen und aus- bilden. Arbeitslose, die hierzu passen, sind genug da, nur gut bezahlen und die richtige Auswahl treffen.

5. Es können viele Sendungen nicht ausgeliefert werden, weil die Truppen den Standort wechseln — freilich, jeder weiß dies. Aber solch Nicht-Aufliegen reißt. Wechseln kann doch nicht monate- lang währen, einige Male in den drei Kriegsmonaten haben doch alle Truppen Ruhepausen gehabt. Der Hauptgrund wird wohl in dem Ueberhandnehmen der aufgesehenen Sendungen liegen.

6. Es müssen unbedingt fest und für immer (also nicht nur zeitweilige) Fund-Fakete auselassen werden. Dies wird zur Folge haben, daß die Angehörigen weniger (also an Anzahl weniger) Sendungen schicken, wodurch der Post doch eine reiche Erörter-Arbeit erspart wird. Ein Beispiel nur: Eine Dame schick- ein Paar Pantoffeln. Da diese zusammen zu schwer sind und nicht angenommen werden, so macht sie zwei Bündel davon! Man denke an die vielen Tausende von Päckchen, die auf solche Weise entstehen. Ferner kann man den Soldaten etwas wirklich Bra-

Von Montag den 9. November an werden für

Weihnachts-Einkäufe

selbst die neuesten Waren zu den

besonders billigen Nettopreisen

ausgelegt, um frühzeitig Anregung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken. In noch größerem Umfange wie sonst sind einfache praktische Waren angeschafft.

Parterre:

Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Korsetts, Schürzen, Schirme, Gürtel, Weisswaren, Bänder, Herren-Krawatten, Herrenhüte, Handschuhe, Unterröcke, Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Sportkleidung, Damen-, Herren- und Kindersweaters, Damentaschen, gestrickte Westen, Lederwesten, pelzgefütterte Herrenwesten.

Normal-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Leibbinden, Knie- und Brustwärmer, Ohrenschilder, Strickwolle.

I. Stock:

Damen-Jacken, Herbstmäntel, Abendmäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Morgenröcke, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen- u. Kinderhüte.

II. Stock:

Gardinen, Vorhänge für Türen u. Fenster, Zuggardinen, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Möbelplüsch, Bett-, Stepp-, Tisch- u. Divanddecken, Reise- und Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Teegedecke, Wirtschaftswäsche.

III. Stock:

Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein- und Ziermöbel. Rettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen.

Mädchen- und Knaben-Kleidung.

127

Kein Umtausch. Nur Netto-Barverkauf. Keine Auswahlendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 86-87, Marktplatz 21.

Sonntag den 8. November bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.

Die des Hubs Prens: Bismarck-Rezeptions-Konferenz" b. ...

Die im Jahre 1908: Karl Schuchardt, Ulfra, b. Danub., Ueber...

Die im Jahre 1908: Ungerer: Ungenannt für die 23ter ...

Die Ostpreußen sind an Gefangenen eingegangen: Beim ...

wird für diesen Winter abgeben; es findet zunächst dieser eine ...

Merini kommt! Nach einer viertägigen Gaskriegsreise, die ...

Provinzial-Nachrichten.

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

Kunst und Wissenschaft.

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

aus dem Elstertal, 6. Nov. (Von der Suderz- ...)

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141107031-fragment/page=0003



Geschwister Wolff

Leipzigerstrasse Nr. 37, part., gegenüber „Rotes Ross“.

Mantelstoffe.

Mantelstoffe gestreift, kariert und solide Muster, ca. 130 cm breit 2.60
per Meter M. 4.10 3.70 2.80

Loisestoffe für Mäntel u. Umhänge, ca. 130 cm breit 3.60
per Meter M. 4.50 4.10

Flauschstoffe für Mäntel, glatt u. Farben, ca. 130 cm breit 2.60
per Meter M. 5.- 4.- 3.-

Breitschwanz lamelliert, ca. 120 cm breit, gut bewährte Qualitäten 4.90
per Meter 7.20 6.75 5.70

-- Kostümstoffe --

Kostümstoffe, Cheviot, Kammergarn u. Cotel in schwarz u. farbig, ca. 130 cm breit 2.85
per Meter M. 4.70 3.60 3.-

Kostümstoffe, gestreift, kariert u. aparte Muster, ca. 130 cm breit 1.45
per Meter M. 3.20 2.90 2.25

--- Sammete ---

Sammete u. Velvet für Mäntel, Jacken u. Kostüme, schwarz u. farbig, ca. 50-80 cm breit 2.75
per Meter 7.20 4.35

Kleider- u. Blusenstoffe.

Hauskleiderstoffe in vielen neuen Stellungen, glatt, gestreift und kariert, ca. 80-110 cm breit 0.52
pr. Meter M. 1.70 1.20 1.-

Schotten in neuesten Farben u. Stellungen, für Hauskleider, Röcke und Kinderkleider ca. 90 cm breit 0.95
per Meter M. 1.40 1.25 1.10

Schotten, reine Wolle, in vielen modernen Karos, ca. 90 bis 110 cm breit 1.30
per Meter M. 2.30 1.85

Blusenstoffe, Flanelle, hell und mittelfarbig, gut waschbar, ca. 70 cm breit 0.60
per Meter M. 2.-, 1.40 1.05 0.85

-- Blusenseiden --

Blusenseide, aparte neue Streifen und Karos in vielen modernen Stellungen 1.40
per Meter M. 2.65 2.40 1.85

Chiné-Seide für Blusen in neuen reizenden Farbenstellungen 3.50
per Meter M. 3.90

Als Liebesgaben besonders geeignet!

Leibbinden } besonders weiche, wollige Qualitäten 0.95
pr. Stück Mk. 2.20 1.60 1.30
Lungenschützer } in Wolle und Molton 0.75
pr. Stück Mk. 1.90 1.50 1.20

Zu verkaufen.

Müte
jeder Art werden gefärbt, gewaschen, nach neuesten Formen in bekannter schärfster, bester Ausführung angefertigt u. innerhalb 6 Fröhrdite in 8 Tagen neu geliefert.

Hutmacherei
Franz Zenk,
Morgensinger 5.

Kachel - Oefen
Berliner und Heissener etc.
G. Böhm, Scharrenstr. 8, Tel. 2308.
gegründet 1764.

Vulkan D.R.G.M.
in der billigen u. haltbaren Beschaffenheit
Schornsteinhaufsatz
mit reiferster Tonglode.
H. Hallupp,
Brunnstraße 34
Vertreter gesucht.

Öffen Sie **Honig,** Sie täglich Ihre Gesundheit erhalten wollen. Davant. kommen **Wittmanns,** vertretend durch **Carl Böhn,** 90 Bismarckstr. bei 5 Bismarckstr. empfiehl.

Wir trocknen nur rohdens
Ränderripäne
Reichliche, Würstchen, Carl
schumann Str. Steinstraße 30.

Rosenhauben
aus bestem Gazepapier, welches das Wasser nicht durchläßt und ein Verrotten der Haare verhindert.
Seit Jahren werden die Rosenhauben in 4 verschiedene Größen 30/40 bis 60/70 cm a 22-55 ct. wieder veräußert.
Moritz Bergmann,
Wartf 20, neben Bretter.

Für die Ausrichtung des
Bereins-Lazarett-Zuges
der Stadt Halle a. S., Y 1,
welcher am 11. November nach dem Dient läßt, wird um Steben, geben, als:
Cacoe, Zwiebäcke, Schokolade Tee, Suppen, einlagen, Dörrobst und Dör emüße, Speck, Schinken, Würst, Eier und Konerven
gebeten.
Abgeben am Montag von 8 bis 10 und 2 bis 6 Uhr
Gr. Märkerstr. 7. 1.

Familien-Nachrichten.

Allgemeiner Bürgerverein f. städt. Interessen.
Am 23. Okt. erlitt den Heldentod für das Vaterland
Herr Justizrat
Georg Meyer,
Oberleutnant u. Kompagnieführer im Res.-Inf.-1
Er war ein eifriger und jederzeit hilfsbereiter Förderer unserer Vereinsinteressen, dessen Andenken wir treu bewahren werden.
Der Vorstand.

Als erster aus unserer Mitte starb den Heldentod für sein teures Vaterland unser lieber Freund
Max Schaaf.
Wir bewahren dem auf dem Felde der Ehre Ge-fallenen ein ehrendes Andenken.
Verein Kronprinz
mit 22 Mitgliedern im Felde.

Durch eingetretene Herzschwäche nach glücklich überstandener Operation verschied gestern nachmittag sanft, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegersonn und Schwager, der Kaufmann
Felix Anders
im 43. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies nur auf diesem Wege liebevollst
Bertha Anders geb. Schuchardt und Kinder
nebst Verwandten.
Halle a. d. S., den 7. November 1914.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Infolge Herzschwäche verstarb gestern nachmittag mein Lebensherr, Herr
Felix Anders
im 43. Lebensjahre.
Ich bedauere den Verlust dieses vorzüglichen Mannes, welcher meine Firma seit 14 Jahren in treuester Pflichterfüllung mit Umsicht und Hingabe vertreten hat, auf tiefste und werde ihm immer ein treues Andenken bewahren.
Halle a. d. S., den 7. November 1914.
Louis Deparade,
Holzhandlung.

Gestern nachmittag verstarb im Elisabethkrankenhaus unser Freund und Kollege, der Reisende, Herr
Felix Anders
im 43. Lebensjahre.
Wir betrauern in dem Verschiedenen einen lieben Mitarbeiter, welcher der Firma seit 14 Jahren angehörte und uns durch seine strenge Pflichterfüllung und unermüdlichen Fleiß immer ein Vorbild war.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Halle a. d. S., 7. November 1914.
Die Beamten u. Arbeiter der Firma
Louis Deparade.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 23. Oktober bei Lük unser langjähriger Beamter, der Diplom-Bergingenieur
Gustav Nettekoven,
Oberleutnant und Kompagnieführer.
Wir werden diesem pfllichttreuen Mitarbeiter stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Direktion der
Halleschen Kaliwerke Akt.-Ges.
Schlettau a. Saale.

Den Versand von Cigarren u. Cigaretten in Feldpostbriefen

übernehme ich zur pünktlichen und besten Erledigung.
Portofreie Feldpostbriefe
(50 g) enthalten 4 bis 5 Cigarren.
Mit **Doppelbrief** (250 g) für 10 Pf. Porto können 10 bis 20 Cigarren oder 100 Cigaretten oder 150 g Tabak verschickt werden.
Die Adressen bitte genau mit Dienstgrad, Namen, Armeekorps, Division, Brigade, Regiment, Bataillon, Kolonne, Kompagnie zu bezeichnen.

Carl Herold, Halle
Cigarrenfabrik.
Grosse Steinstrasse 88. — Fernsprecher 516.

Freundliche Einladung zum Bazar des Frauenhilfsvereins der Johannesgemeinde.

Am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. November, im „Sollager“, Zimmernr. 75, von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends zum Verkauf geöffnet. Zur Befestigung sind die Verkaufergegenstände bereits Sonntag, den 8. November, von 3 Uhr nachm. ab ausgestellt. Der Bazar wird, um den sich fortlaufend geltend machenden außerordentlichen Bedürfnissen im Felde und in der Heimat besser Rechnung tragen zu können, die Weihnachtssicherung in diesem Jahre einzukürzen, die Unterstützung bedürftiger Konfirmanden aber in vollem Umfange beizubehalten.
Der Bazar findet dem Genuß der Zeit gemäß in leichtester Form statt. Zugunsten des guten Zweckes bitten wir unsere wertigen Freunde und Böhner um wohlwollende Unterstützung auch in diesem Jahre.
Halle a. S., im November 1914.
Der Vorstand.
Frau Teresie Berthold, Frau Luise Gubenthal, Frau Johanna Krüger, Frau Luise Keller, Frau Emma Rinderauer, Frau Friederike Köhler, Frau Berta Weinhardt, Frau Anna Heide, Frau Olga Wolf, Herr Walter Bus.
Geöffnete werden vom Vorstand dankend entgegengenommen.

Seit Jahren zahlt erhöhte Preise I. getrag. **Herrenkleider,** **Schnitzwerk,** **tonie ganze Modische.**
Bei Bestellung d. wertste oder Teleph. Nr. 4889. Komme sofort auch außerhalb.
Ein- und Verkaufshaus
22 Schülershof 22, am Marktplatz, **temner**

Pilsner Original
Münchener Kindlbräu
Münchener Paulanerbräu
Kürnberger Reifbräu (Sichenbier)
Kulmbacher Pertschbräu
Coburger Hofbräu
Pfungstädter Märzen
Pfungstädter Kaiserbräu
Köstritzer Schwarzbier
Grätzer Gesundheitsbier
empfiehlt in
Gebinden, Siphon, Flaschen
E. Lehmer,
Landsbergerstraße 7. Fernruf 238.

Ein altes bestens eingerichtetes
Auenturgeschäft
der Kolonialwarenbranche mit hochfeinen 3. stützungen ist wegen plötzlichen Todesfalles jetzt billig zu verkaufen und zu übernehmen.
Räbersch Dacht
Wilhelm Gerecke,
Wittenberg (Wegf. Halle),
Wentur 56.

Umzugs halber verkaufe neue und gebrauchte
Möbel u. Holzwaren
pottbliff, ganze Musikantungen.
Königstr. 20, Hof unten.

Rittergut Hohenturm
prima Kartoffeln
(rote Wohlmann) abzugeben.
Höllene mit der **Daub gebrühte Socken**
empfiehlt **H. Schmees Nachf.**
Gr. Steinstr. 34.

